
Newsletter Aus- und Weiterbildung 3/2025

804 / Berichtswesen / Newsletter_3_25 / SF / MB

Inhalt

1. Ausbildung	2
1.1 Informationen zur OdA Wald BL/BS/SO	2
1.2 Kurswesen und Qualifikationsverfahren	5
1.3 Kurzmitteilungen	6
1.4 Kontaktadressen OdA Wald BL/BS/SO.....	6
2. Weiterbildung	7
2.1 Kursangebote	7
2.2 Kontaktadressen AWJF und AfWWbB	9

1. Ausbildung

1.1 Informationen zur OdA Wald BL/BS/SO

Schweizerische Tagung Ausbildungsbeauftragte Wald

Die Schweizerische Tagung Ausbildungsbeauftragte Wald fand am 14. November 2025 in Olten statt. Es wurden u.a. folgende Themen behandelt:

Informationen Suva: Die Suva informiert, dass die Unfallzahlen im Vergleich zu anderen Branchen weiterhin hoch sind und der Trend leider auch im Vergleich zu den Vorjahren negativ ist (Fallrisiko, Taggeld-Fälle und tödliche Unfälle). Die Suva lanciert die Minikampagne «Sichere Lehrzeit».

Umsetzung der EKAS-Richtlinien Forstarbeiten: Die Suva hat an der Forstmesse die überarbeitete EKAS-Richtlinie vorgestellt. SylvaTOP erarbeitet einen Leitfaden, welcher darlegt, wie die Betriebe die nötigen Kompetenzen selbst überprüfen können.

5-Jahres-Überprüfung Grundbildung: Die Kommission Berufsentwicklung und Qualität (B+Q) der OdA Wald Schweiz hat die 5-Jahres-Überprüfung ausgewertet und dem Vorstand der OdA Wald Schweiz die Ergebnisse vorgelegt. Dieser hat entschieden, die Totalrevision des Bildungsplans um zwei bis drei Jahre aufzuschieben. Dann werden die Bildungspläne beider Berufe (Forstpraktiker/-in EBA und Forstwart/-in EFZ) gleichzeitig revidiert. Anlässlich der Überprüfung wurden u.a. folgende Punkte der Ausbildung Forstwart/-in EFZ angesprochen: Ausbildungsdauer von drei Jahren sowie Kernkompetenzen beibehalten, kritische Überprüfung der Fallnoten im Qualifikationsverfahren.

Weiterführende Ausbildungen im Forstbereich fördern: In einem World-Café thematisierten die Teilnehmenden folgende Fragen:

- Wie können Forstwartlernende für die Berufsmatur (BM1/BM2) oder die Ausbildung zum/r Förster/-in HF motiviert werden?
- Wie können Betriebe beim Anbieten der BM1/BM2 unterstützt werden?
- Wie erkenne und fördere ich als Betrieb das Potenzial der Forstwartlernenden für weiterführende Ausbildungen (Bachelor Waldwissenschaften, Förster/-in HF)?
- Welche sonstigen Rahmenbedingungen könnten begünstigen, dass Lernende vermehrt den Weg zu weiterführende Ausbildungen (Bachelor Waldwissenschaften, Förster/-in HF) gehen?

Im Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel wird das Thema nun umfassender angepackt.

Fehlende Pflegeflächen für üK und QV: In einigen Gebirgskantonen stehen zu wenig Pflegeflächen für die üK und das QV zur Verfügung. Die Sturmflächen von Vivian sind aus der Entwicklungsstufe Stangenholz hinausgewachsen. Teilweise werden dort nun auch Marteloskope für die üK eingerichtet.

Sparmassnahmen des Bundes (Entlastungspaket 27): Die öffentliche Vernehmlassung ist abgeschlossen (Juni 2025). Die Branche hat sich stark beteiligt. Am 19. September 2025 überwies der Bundesrat die Botschaft an das Parlament, wobei keine Anpassungen im Bereich der Waldbildung vorgenommen wurden. In der Wintersession 2025 und der Frühlingssession 2026 beraten die Eidg. Räte. Ab 2027 tritt das Entlastungspaket 27 in Kraft oder es wird das Referendum ergriffen und es kommt zu einer Volksabstimmung.

Verabschiedung Rolf Dürig: Der langjährige Geschäftsführer der OdA Wald Schweiz, Rolf Dürig, wurde an der Tagung gebührend verabschiedet. Vertretende aus den verschiedenen Landesteilen würdigten Rolf Dürig und sein Wirken für die Forstberufe vor dem Abschiedsapéro. Rolf Dürig wird per Ende 2025 pensioniert und tritt die Geschäftsführung der OdA Wald Schweiz an Stefan Flury ab.

Herbarien – Ausstellung und Vernissage am BBZ BL

Im September wurden die Herbarien der Forstwartlernenden am BBZ BL in Liestal ausgestellt. Die Werke der Lernenden sind sehr fantasievoll und handwerklich schön ausgearbeitet. Nachfolgend ein paar Eindrücke:



Mitglied für die Berufsbildungskommission der OdA Wald BL/BS/SO gesucht

Die Berufsbildungskommission (BBK) ist die Fachkommission der OdA Wald BL/BS/SO und deckt die Aufgaben der Kurskommission gemäss Bildungsplan ab. BBK-Präsident Thomas Studer hat an der Vereinsversammlung vom 12. September 2025 erklärt, dass er auf die nächste Vereinsversammlung im September 2026 demissionieren wird. Er hat als Delegierter des Solothurner Forstpersonalverbands (FPSO) die Lehrbetriebe in der BBK vertreten.

Aufgrund der oben erwähnten Demission sucht die BBK ein neues Mitglied für die Kommissionstätigkeit. Gemäss Vereinsstatuten (Artikel 13, Absatz 2) werden die Mitglieder der BBK auf Vorschlag der vertretenen Organisationen und Stellen durch die Vereinsversammlung gewählt. Die Forstpersonalverbände (FPSO, VFbB) stellen die beiden Vertretenden der Berufsbildenden und Lehrbetriebe. Nach Möglichkeit soll dabei je ein Vertretender aus dem Kanton SO und ein Vertretender aus den Kantonen BL/BS stammen. Da Stefan Rudin (BL/BS) die Berufsbildenden vertritt, wäre es wünschenswert, wenn der neue Vertretende der Lehrbetriebe aus dem Kanton SO kommt.

Anforderungen

- Engagierte Persönlichkeit, welche in einem Lehrbetrieb tätig ist. Anstellung/Tätigkeit im Kanton SO ist erwünscht
- Gutes Netzwerk in der forstlichen Grundausbildung
- Erfahrung in der forstlichen Grundausbildung (didaktisch und methodisch)
- Grosse Freude am Ausbildungswesen und Motivation für die Aufgabe
- allenfalls Bereitschaft, das Präsidium der BBK zu übernehmen

Aufgaben

- aktiv an den Sitzungen der BBK teilnehmen
- an Veranstaltungen teilnehmen (z.B. Berufsbildnertagungen)
- bei Übernahme des Präsidiums:
 - BBK-Sitzungen leiten
 - Veranstaltungen moderieren (z.B. Berufsbildnertagungen)
 - an der Vereinsversammlung der OdA Wald BL/BS/SO teilnehmen
 - OdA Wald BL/BS/SO im Vorstand der OdA Wald Schweiz vertreten
 - OdA Wald BL/BS/SO in nationalen Kommissionen/Arbeitsgruppen vertreten

Die Kommissionstätigkeit beansprucht einen jährlichen Zeitaufwand von ca. zehn Arbeitstagen.

Interessierte melden sich bis zum 15. Januar 2026 bei:

Georg Nussbaumer
Präsident Forstpersonalverband (FPSO)
062 293 51 03
info@forst-hauenstein.ch

Thomas Studer
Präsident Berufsbildungskommission
032 641 16 80
t.studer@forstbetrieb-leberberg.ch

Die BBK wird an der nächsten Sitzung am 26. Januar 2026 der Vereinsversammlung einen Wahlvorschlag weiterleiten.

Umfrage Absolvierende Forstwart/-in EFZ

Alle drei Jahre befragt die OdA Wald Schweiz die Absolvierenden Forstwart/-in EFZ zu ihrer Lehre und den Zukunftsplänen. Schweizweit haben 236 Absolvierende (78.7 %) die Umfrage beantwortet; darunter 24 Lernende der Kantone BL, BS und SO.

71 Prozent der Absolvierenden (BL/BS/SO: 79 %) möchten weiterhin als Forstwart/-in tätig sein; das sind etwas weniger als bei den letzten Befragungen in den Jahren 2022 (78 %) und 2019 (77 %). Hingegen haben mit 73 Prozent (BL/BS/SO: 83 %) deutlich mehr Lernende bereits eine Arbeitsstelle als Forstwart/-in zugesichert oder in Aussicht (2022: 66 %; 2019: 56 %). 63 Prozent der zugesicherten Arbeitsstellen sind im Lehrbetrieb, ein Viertel bei einem Forstunternehmen.

Ein Fünftel der Absolvierenden (BL/BS/SO: 13 %) hat eine Arbeitsstelle in einer anderen Branche zugesichert oder in Aussicht (davon u.a. 11 Landwirt, 2 Zimmermann, 2 Landschaftsgärtner, 2 Landmaschinenmechaniker, 2 Maurer). Gründe für den Wechsel in eine andere Branche sind die bessere Entlohnung (23 %), bessere Arbeitsbedingungen (16 %) sowie andere Gründe (48 %) wie z.B. die Lust Neues zu lernen und andere Dinge auszuprobieren oder die Übernahme des elterlichen Landwirtschaftsbetriebs.

7 Prozent (BL/BS/SO: 4 %) haben die berufsbegleitende Berufsmatur (BM1) absolviert; 15 Prozent (BL/BS/SO: 17 %) machen im Anschluss an die Lehre die BM2. Dies sind etwa ähnlich viele wie bei der letzten Befragung 2022 (21 %) und mehr als doppelt so viele wie vor zehn Jahren (2015: 10 %), wobei insbesondere bei der BM2 eine Zunahme zu verzeichnen ist (2016 und 2022: je 4 %).

Bei den beruflichen Weiterbildungen im forstlichen Bereich sind insbesondere Forstmaschinenführer/-in (24 %; BL/BS/SO: 13 %) und Forstwart-Vorarbeiter/-in (13 %; BL/BS/SO: 29 %) beliebt. 6 Prozent möchten sich zum/r Seilkraneinsatzleiter/-in und 4 Prozent zum/r Baumpfleger/-in oder Kletterspezialist/-in weiterbilden. 11 Prozent planen die Weiterbildung zum/r Förster/-in und 6 Prozent möchten Waldwissenschaften an der HAFL studieren. 7 Prozent haben eine Weiterbildung oder Zweitausbildung in einem nicht forstlichen Bereich vor.

Die Absolvierenden sind insgesamt zufrieden mit der Ausbildung Forstwart/-in EFZ und schätzen die abwechslungsreichen, spannenden Tätigkeiten in der Natur. Kritikpunkte waren die Entlohnung und die gefährliche und körperlich fordernde Arbeit. 89 Prozent (BL/BS/SO: 96 %) würden sich wieder für eine Lehre als Forstwart/-in EFZ entscheiden.

1.2 Kurswesen und Qualifikationsverfahren

Informationen zum Qualifikationsverfahren 2025 über alle Berufe (Kanton Solothurn)

Im Kanton Solothurn haben dieses Jahr 2 032 Personen eine Lehre mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder Berufsattest (EBA) abgeschlossen. Die Erfolgsquote liegt mit 92.3 Prozent weiterhin auf hohem Niveau. Von den erfolgreichen Absolvierenden sind 41 Prozent Frauen.

Quelle: Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen Kanton Solothurn

(https://so.ch/fileadmin/internet/dbk/dbk-abmh/Dokumente/ber-qb/Qualifikationsverfahren/Dashboard_QV-2025_20250711_nb_GLA.pdf)

Informationen zum Qualifikationsverfahren 2026

Für die Lernenden des 3. Lehrjahres und deren Berufsbildende findet am **Donnerstag, 22. Januar 2026 um 13.30 Uhr am Berufsbildungszentrum BL in Liestal** eine Infoveranstaltung zum bevorstehenden Qualifikationsverfahren statt. Die Lernenden und Lehrbetrieben des 3. Lehrjahres erhalten die Einladung dazu per Mail.

Zudem findet am **Dienstag, 10. März 2026** die **Holzschlagbesichtigung** zum Qualifikationsverfahren statt. Die Einladung folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Lernende und Berufsbildende sind gebeten, sich die beiden Termine zu reservieren.

Projektwoche Berufsbildungszentrum Baselland vom 9.–11.02.2026

Entgegen den Angaben im Kurs- und Prüfungskalender wird die Projektwoche des BBZ BL von **Montag 9. Februar bis Mittwoch 11. Februar 2026** stattfinden. Am Donnerstag 12. Februar findet kein Berufsschulunterricht statt – die Lernenden stehen den Lehrbetrieben also am Donnerstag 12. und Freitag 13. Februar zur Verfügung. Als «Stützpunkt» der Projektwoche dient der Werkhof der Bürgergemeinde Liestal. Hans Dettwiler (Chefexperte) sowie Roger Maurer und André Minnig (beide Berufsfachlehrer BBZ BL) organisieren die Projektwoche im Namen des BBZ BL.

Weitere Informationen zur Projektwoche sowie das Aufgebot samt Programm erhalten die Lernenden und Berufsbildenden anlässlich der Infoveranstaltung zum Qualifikationsverfahren am Donnerstag, 22. Januar 2026.

1.3 Kurzmitteilungen

- Wir bitten die Berufsbildenden, die «**Erfahrungsnoten Betrieb**» (Lerndokumentationen und Bildungsberichte) für das 1., 3. und 5. Semester fristgerecht per **15. Februar 2025** der Geschäftsstelle der OdA Wald BL/BS/SO einzureichen (Adresse siehe unten).
- Am Donnerstag, 26. März 2026 findet der 16. Infotag EBA im Alten Spital in Solothurn statt. Die OdA Wald BL/BS/SO wird an der Tischmesse vertreten sein.
- Hier finden sich Informationen, Empfehlungen und Dokumente zur Berufsbildung von SDBB/CSFO: www.berufsbildung.ch/de/search?type=glossarydyn/11014.aspx
- Hier finden Sie den Newsletter Bildung Wald der Codoc: <https://tdc673658.emailsys1a.net/mailling/295/8548117/5159292/92/aeff70f2ee/index.html> mit interessanten Beiträgen zu einem BGM-Beispiel aus der Praxis, dem Berufsbildungsportal yousty.ch und den Anforderungen für das Führen von Forstmaschinen gemäss den neuen EKAS-Richtlinien.

1.4 Kontaktadressen OdA Wald BL/BS/SO

Für Auskünfte und Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung:

Geschäftsstelle OdA Wald BL/BS/SO

c/o Kaufmann und Bader GmbH

Stefan Flury

Hauptgasse 48, 4500 Solothurn

032 622 51 87

stefan.flury@kaufmann-bader.ch

2. Weiterbildung

2.1 Kursangebote

Weiterbildungskurs «Neuerungen – Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)» 24. und 25. September 2025, Mümliswil

Die Wegleitung NaiS (Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald) unterstützt sowohl die Dokumentation als auch die Entscheidungsfindung in der Schutzwaldbewirtschaftung. Zentrale Bedeutung hat dabei das sogenannte Formular 2, mit dessen Hilfe der Handlungsbedarf ermittelt werden kann. Der aktuelle Zustand des Bestandes wird erfasst und mit dem entsprechenden Minimalprofil verglichen. Darauf aufbauend werden Massnahmen definiert, um den Bestand auf das Minimalprofil anzuheben oder dieses zu sichern.

Aktuell wird die Wegleitung NaiS überarbeitet. Zukünftig berücksichtigt sie auch die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald. So kann neu ergänzend auch ein Minimalprofil für den klimaangepassten Bestand angegeben werden.

Am von der OdA Wald BL/BS/SO organisierten Weiterbildungskurs vom 24. und 25. September 2025 in Mümliswil (SO) hat Lukas Glanzmann von der Fachstelle Gebirgswaldpflege die Neuerungen vorgestellt. Knapp 50 Personen haben den Anlass besucht, welcher sich in erster Linie an die Schutzwaldverantwortlichen der Forstbetriebe richtete.

Einstieg ins Thema

Zuerst gab es eine theoretische Einführung zum Thema Schutzwald und NaiS. Dabei wurde insbesondere das oben erwähnte Formular 2 mit den kommenden Änderungen vorgestellt. Neu wird beispielsweise für den Fichtenanteil ein Maximalanteil angegeben, der nicht überstiegen werden sollte – weniger geht immer. Auch bezüglich der Baumartenwahl ist man freier. Es soll eine vorgegebene Anzahl der von der TreeApp vorgeschlagenen Zukunftsbaumarten ausgesucht werden. Allgemein ist es wichtig, dass das Formular klare Begriffe verwendet. So ist etwa der Stammabstand im erweiterten Sinne zu verstehen, da es immer Lücken gibt, in denen ein Stein theoretisch mehr als die vorgegebenen 40 Meter fallen könnte.

Nach dem theoretischen Input besuchten die Teilnehmenden zwei Kursobjekte. Vormittags beim ersten Objekt (Spitzenflüehli) lag der Fokus noch einmal auf der Anwendung des Formulars 2. Nachmittags, am zweiten Objekt (Förstlenrain), leiteten die Teilnehmenden den Handlungsbedarf und die Massnahmen her. Dabei stand die Diskussion unter den Fachpersonen im Vordergrund.

Erstes Kursobjekt (Spitzenflüehli)

Das Spitzenflüehli ist ein Steinschlaggebiet und hat eine Transitstrecke von etwa 230 Metern. Der Wald, welcher in Privatbesitz ist, schützt die Kantonsstrasse unterhalb. Der Waldrand bietet Samenbäume für Zukunftsbaumarten, wie Eichen oder Föhren. Diese kriegen jedoch noch nicht genug Licht, um sich im Bestand verjüngen zu können. Es konnte festgestellt werden, dass sich im Anwuchs viele verschiedene Baumarten (Buche, Bergahorn, Esche, Eiche, Kirsche, Nussbaum, Hagebuche, Tanne etc.) eingestellt haben.

Auch das Steinschlag Tool wurde angeschaut. Es ist nicht immer auf den ersten Blick klar, welche Gesteinsgrösse angegeben werden soll. Gerade im Spitzenflüehli waren die meisten Steine eher geringmächtig (ca. 20 cm x 20 cm), jedoch sah man auch grössere Steine (ca. 50 cm x 50 cm), welche durch den Wald aufgehalten werden müssen.



Zweites Kursobjekt (Förstlenrain)

Der Förstlenrain ist durch einen Maschinenweg in zwei Bestände getrennt. In dem oberen Bestand wurde 2019 eingegriffen, im unteren Bestand noch nicht. Die gesamte Transitstrecke ist mit etwa 440 Metern bedeutend länger als beim Spitzenflüehli und bietet daher auch mehr Handlungsspielraum. Dies hat auch zu Diskussionen betreffend Schlagplanung geführt. Eine diskutierte Variante war, die Bestände versetzt zu bewirtschaften (z.B. zuerst im oberen Bestand und 6 Jahre später im unteren Bestand). So wäre immer eine minimale Schutzwirkung garantiert. Die Priorisierung, welcher der beiden Bestände nun zuerst bewirtschaftet werden soll, hat ebenso zu Diskussionen geführt. Soll der bereits eingeleiteten Verjüngung im Bestand oberhalb des Weges zuerst geholfen werden oder ist es dringender, Stabilitätsträger im unteren Bestand zu fördern? Betreffend der Umsetzung des Eingriffes wurde eine breite Palette an Verfahren vorgeschlagen.



Fazit

Trotz vieler Meinungen verfolgen alle das gleiche Ziel – einen stabilen Bestand zu schaffen, der das Objekt nachhaltig zu schützen vermag und somit dem verlangten Minimalprofil entspricht. Der Austausch von Erfahrungswerten und kreativen Ideen ist ein Schatz, der unbedingt bewahrt und gefördert werden soll.



Die OdA Wald BL/BS/SO dankt allen Beteiligten, welche zum guten Gelingen des Weiterbildungskurses «Neuerungen – Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)» beigetragen haben. Dies sind insbesondere: Lukas Glanzmann (Fachstelle für Gebirgswaldpflege), Kilian Bader und Christoph Schwegler (beide Forst Thal), Céline Pittet (Amt Wald, Jagd und Fischerei Kanton Solothurn) und Guido Bader (Amt Wald und Wild beider Basel).

Text und Fotos: Lisa Uebersax (Praktikantin Amt Wald, Jagd und Fischerei Kanton Solothurn)

Links zu verschiedenen Kurskalendern und -angeboten

Links zu Kursangeboten verschiedener Bildungsanbieter:

Codoc: www.codoc.ch/kurskalender/kurse-berufsleute-wald/

Fobatec: www.fobatec.ch/de/veranstaltungen/

Fowala: www.fowala.ch/

Silviva: www.silviva.ch/

WaldSchweiz: <https://www.waldschweiz.ch/de/kalender/kurskalender>

In der Region der OdA Wald BL/BS/SO werden insbesondere die folgende Kurse angeboten:

- **Naturerlebnisse für Erwachsene nachhaltig gestalten – SILVIVA**
Läufelfingen, 19.–21. Juni 2026
- **Refresher «Baumsteigen an der Stammachse» mit Schwerpunkt Rettung – WaldSchweiz**
Läufelfingen, 24. Juni 2026

2.2 Kontaktadressen AWJF und AfWWbB

Für Auskünfte und Fragen stehen Ihnen das Amt für Wald, Jagd und Fischerei des Kantons Solothurn sowie das Amt für Wald und Wild beider Basel gerne unter folgenden Adressen zur Verfügung:

Amt für Wald, Jagd und Fischerei des Kantons Solothurn

z.H. Silja Oelrichs
Barfüssergasse 14, 4509 Solothurn
032 627 24 86
silja.oelrichs@vd.so.ch

Amt für Wald und Wild beider Basel

Abteilung Wald
z.H. Noemi Auer
Ebenrainweg 25, 4450 Sissach
061 552 47 78
noemi.auer@bl.ch



Zukunftstag im Wald

Im Namen der OdA Wald BL/BS/SO und der beiden Ämter für Wald danken wir allen Akteuren der forstlichen Aus- und Weiterbildung für ihren Einsatz zu Gunsten des forstlichen Nachwuchses. Wir wünschen allen schöne Festtage und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches neues Jahr.

Solothurn, 04. Dezember 2025

Silja Oelrichs / Noemi Auer / Manuela Blaser / Stefan Flury